

Mit Tugend Kraft an Tadeln vollen reiben
Wann die geseht, brauchst du dar Wappen Macht,
Dürst die du die besetzt vflagt ab zu treiben,
Und vitterlich erfalt die Diegebu' Krafft,
Er sorgt und süßt die Dainigen zu kavenen,
Er liabt und lobt, was ruht ist, alle Zeit,
Er sagt und krafft mit Worten und mit Werken
Was unruht ist, Er übt, Barustigkeit
Ist untrab, vor seiner Eügen, Disson
Müß alles, was sonst schon schadet, vergesse.
Ist es nicht so, Herr Edlen Bemis, Döbne,
Müßt Herr für nicht bekennen und gestehen?
! Verzeiht mir, das ist so kühlich fragen,
Das allerdings am saligen Fürsten sey
Das Land ab Donn? Ich magne ja, und sage
Zum Überfluß für Euch, Herr Donner, frey:
Er sey mit Recht der Vater, losen Vater:
Er sey unse Bot, dem grossen Bot, im Bot:
Er Dalber sey der selbbedrängten Kaiser,
Der Arnen Trost und Trübsicht in der Noth,
Ein nachsauer ~~Verstärker~~ ^{Verstärker} und Verstärker
Das Nidder, giftig verflüchter Katerer,
Er sey ein trau'beständiger Verweiser
Der Eren Bot, Er sey ein Gaudelien
Der Weisen Freund, das Lügen, Mauls Bekämpfer,
Und Trübsichtiger, der Wahrsait, Freund da Lofen
Er sey der roß und bösen Klittern Dämpfer,
Er sey der guten und frommen Lichte Krogen:
Der Sündler Tap, und Krafft der Verlester,
Der Kircken Gott und Burg, der Diefeln Dief,
Bunnenes Radt Beförderer und Verfüster
Das Land ab parcken und felsen, fester Erütz,
Er sag ich, ist der Reisten reisten Nomus
Die sein darbass dem gautzen Hof vngieret,
Er ist und bleibt die reisten Wunder, Nomus,
Dürst salige Bot, das Regiment gezieret.
Woll' demnach, woll' woll' nimm in dem Lande,
Das nimm frohe, und Lügen Fürsten sat!
Woll' sag ich, woll' nimm in dem Lande,
Dem fort für fort ein Weiser Potantat